

**Krankenhaus Sebnitz - Rettung für
tschechische Patienten?**

~

Sebnitz Hospital - rescue for Czech patients?

***Nemocnice Seibnitz - záchrana pro české
pacienty?***

by

Florian Glatter

MDR Sachsen, Germany/Německo

SYNOPSIS

Sebnitz Hospital - rescue for Czech patients?

The hospital in Rumburk, Czech Republic, filed for bankruptcy in July. Since the plans for a possible closure exist, the question has arisen as to how around 55,000 patients from the so-called „Schluckenau Tip“ - the region around Rumburk - receive medical care. The solution: Saxon hospitals like the hospital in Sebnitz should treat people. Florian Glatter Reports.

Krankenhaus Sebnitz - Rettung für tschechische Patienten?

Im Juli hatte das Krankenhaus im tschechischen Rumburk Insolvenz angemeldet. Seit die Pläne einer möglichen Schließung existieren, stellt sich die Frage, wie rund 55.000 Patienten aus dem sogenannten Schluckenauer Zipfel - der Region um Rumburk - medizinisch versorgt werden. Die Lösung: Sächsische Krankenhäuser wie das Klinikum in Sebnitz sollen die Menschen behandeln. Florian Glatter berichtet.

Nemocnice Seibnitz - záchrana pro české pacienty?

Nemocnice v českém Rumburku podala návrh na zahájení konkurzního řízení v červenci. Vzhledem k tomu, že existuje předpoklad uzavření nemocnice, vyvstává otázka, jak se přibližně 55 000 pacientům z oblasti tzv. „Schluckenau Tip“ - regionu kolem Rumburka – bude dostávat lékařské péče. Řešení: Saské nemocnice jako nemocnice v Sebnitzu by se měly o pacienty postarat. Zprávy Floriana Glattera.

Anmoderation:

Im Juli hatte das Krankenhaus im tschechischen Rumburk Insolvenz angemeldet. Seit die Pläne einer möglichen Schließung existieren, stellt sich die Frage, wie rund 55.000 Patienten aus dem sogenannten Schluckenauer Zipfel - der Region um Rumburk - medizinisch versorgt werden. Die Lösung: Sächsische Krankenhäuser wie das Klinikum in Sebnitz sollen die Menschen behandeln. Florian Glatter berichtet:

Beitrag:

Auf dem Parkplatz vor dem Klinikum in Sebnitz stehen schon heute Autos mit tschechischen Kennzeichen. Die meisten davon gehören den Mitarbeitern des Krankenhauses. Zwei Wagen dem tschechischen Gesundheitsminister. Adam Vojtech will sich ein Bild von der Klinik machen, in der tschechische Patienten aus dem grenznahen Raum künftig behandelt werden sollen.

O-Ton (0'20)

„Mir hat das Krankenhaus sehr gut gefallen. Wenn man das von einem Krankenhaus überhaupt sagen kann. Aber mir gefällt, dass es auch einige tschechische Ärzte hier gibt. Und vor allem sichert das Krankenhaus die Versorgung in Nordböhmen ab.“

Derzeit können tschechische Patienten nur im Notfall behandelt werden. Das soll sich bald ändern. Deshalb haben das tschechische und sächsische Gesundheitsministerium sowie die Krankenkassen beider Länder heute eine Absichtserklärung unterzeichnet. Sachsens Gesundheitsministerin Barbara Klepsch:

O-Ton (0'08)

„Unser Ziel ist, dass in den nächsten ein bis zwei Monaten die medizinische Versorgung durch die sächsische Seite mit abgesichert ist.“

Für konkrete Regelungen muss erst noch eine Kommission sorgen. Tschechische Patienten müssen sich aber keine Sorgen machen. In Sebnitz wird kein Patient abgewiesen, bestätigt der regionale Geschäftsführer Patrick Hillbrenner. Zur Not geht das Krankenhaus in Vorleistung. Langfristig verspricht sich das Klinikum einen erweiterten Einzugskreis und höhere Gewinne.

O-Ton (0'12)

„Das ist nicht von der Hand zu weisen, dass wir einen höheren Umsatz haben. Unser Hauptziel ist im Grunde genommen die zu geringe Versorgung sicher zu stellen.“

Erste Wegweiser in tschechischer Sprache sind im Krankenhaus schon angebracht. In den nächsten Wochen sollen die Mitarbeiter mit Sprachkursen auf die neuen Aufgaben vorbereitet werden.

Intro:

The hospital in Rumburk, Czech Republic, filed for bankruptcy in July. Since the plans for a possible closure exist, the question has arisen as to how around 55,000 patients from the so-called „Schluckenau Tip“ - the region around Rumburk - receive medical care. The solution: Saxon hospitals like the hospital in Sebnitz should treat people. Florian Glatter reports:

Radio-Report:

There are already cars with Czech license plates in the parking lot in front of the Sebnitz Clinic. Most of them belong to the hospital staff. Two cars to the Czech Minister of Health. Adam Vojtech wants to get an impression of the clinic. Here treated czech patients from near the border are to be treated in the future.

Recorded Voice 1 (20 sec):

„I really like the hospital. If you can even say that about a hospital. But I like that there are also some Czech doctors here. And above all, the hospital secures care in North Bohemia.“

Currently, Czech patients can only be treated in an emergency. This is about to change soon. That is why the Czech and Saxon Ministries of Health and the health insurance companies of both countries signed a letter of intent today. Saxony's Minister of Health Barbara Klepsch:

Recorded voice 2 (8 sec):

„Our goal is that medical care will also be covered by the Saxon side in the next one to two months.“

A commission still has to provide concrete regulations. Czech patients don't have to worry. No patient is rejected in Sebnitz, confirms regional manager Patrick Hillbrenner. If necessary, the hospital makes advance payments. In the long term, the clinic expects an expanded circle of residents and higher profits.

Recorded voice 3 (12 sec):

„It cannot be denied that we have higher sales. Basically, our main goal is to ensure insufficient supply.“

The first guideposts in czech language have already been installed in the hospital. In the next few weeks, employees will be prepared for the new tasks with language courses.